Vergessen Sie nicht

Ihr Postabonnement auf die

Saale-Zeitung für das IV. Quartal

zu erneuern.

Die Annahme der Bestellung und Abholung des Abonnementsbetrages durch den Briefträger erfolgt in den Wohnungen und Geschäftslokalen der Bezieher in der Zeit vom 15. bis zum 25. dieses Monats. Die Briefträger sind ermächtigt, über den gezahlten Abonnementsbetrag eigenhändig zu quittieren. Derartige Quittungen bilden der Postbehörde gegenüber einen vollgültigen Belag. Zur Neubestellung der „Saale-Zeitung" durch die Post braucht man sich demnach noch nicht einmal persönlich zum Postschalter zu bemühen, sondern man kann die Bestellung auch auf einen beliebigen mit genauer Adresse versehenen Zettel aufschreiben und in den nächsten Briefkasten werfen, woranf die Abholung des Abonnementsbetrages und pünktliche Zustellung der „Saale-Zeitung" durch den Briefträger sofort erfolgt.

Halle und Umgegend.

Halle, 17. Sept.

— [Zwei neue „Ministerstraßen"] werden künftig zeugen von einer regierungsfreundlichen Gesinnung unserer lieben Stadt Halle. Die eine wird benannt nach dem früheren preußischen Eisenbahnminister v. Maybach, und die andere nach seinem jetzigen Nachfolger Budde. In sinniger Weise hat man die Namen für beide Straßen gewählt mit Bezug auf die Nähe der königlichen Eisenbahn-Direktionsgebäude. Beide stellen nämlich Verbindungen her zwischen der Thielen- und Königstraße. Im Interesse der Anwohner der Buddestraße wollen wir wünschen, daß unser reges Tiefbauamt dem Volkswitz nicht Gelegenheit gibt, sie in „Buddelstraße" umzutaufen.

— [In der Universitäts-Nervenklinik] am Mühlrain Nr. 7 finden die poliklinischen Sprechstunden für Nerven- und Geisteskrankheiten künftig nur Dienstags und Sonnabends von 11—1 Uhr mittags statt.

— [Der Bürgerverein für städtische Interessen] hat am Freitag, abends 8½ Uhr, im „Ratskeller" eine Versammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Der neue Wahlmodus zur Stadtverordnetenwahl. 2. Grundsteuerberechnung nach dem gemeinen Wert. 3. Die neue Kanalvorlage und die dafür aufzubringenden Mittel. 4. Vorlagen zur nächsten Stadtverordnetensitzung. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung steht wohl ein recht zahlreicher Besuch zu erwarten.

— [Die Verwaltung des Allgemeinen Konsumvereins] hatte die Arbeiten zum Bau eines Lagerhauses mit Nebengebäuden und einer Bäckerei an der Landsbergerstraße im Wege der Wettbewerbung ausgeschrieben. Darauf erhielten sich die Erd- und Maurerarbeiten auszuführen die Herren Maurermeister Roschke hier für 139,077,05 M., Pfeiffer hier für 147,978,90 M., Karl hier für 148,857,41 M., Steinhauer hier für 148,998,41 M., Lingesleben hier für 152,871,87 M., Püchel hier für 153,315,61 M., Hoffmann hier für 161,025,25 M., Risse hier für 176,430,56 M., Kramer hier für 179,519,47 M. Der Zuschlag ist noch nicht erteilt.

— [Abiturientenprüfungen an der Latina.] Gestern fand an der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Ober-Regierungsrats Trosien statt. Sämtliche 15 Abiturienten: Wilhelm Reichstein, Erich Stade, Joh. Welland, Reinhold Walther, Siegfried Köhler, Paul Kaiser, Paul Schaumburg, Hans Zöllich, Erich Töpel, Heinrich Luther, Karl Schneider, Ernst Guelnzius, Hans Kleemann, Otto Kohnert, Johannes v. Koblinski bestanden die Reifeprüfung. Die ersten 10 waren von der mündlichen Prüfung befreit.

— [An der städtischen Oberrealschule] wurden gestern unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrates Herrn Beyer aus Magdeburg die Reifeprüfungen des Michaelistermines abgehalten. Es hatten sich 3 Oberprimaner zur Prüfung gemeldet, die sämtlich das Zeugnis der Reife erhielten; Fritz Lorenz wurde von der mündlichen Prüfung befreit, Robert Merkwitz und Arthur Richter erwarben das Zeugnis der Reife auf Grund eines mündlichen Examens. Das Patronat wurde durch Herrn Stadtschulrat Brendel vertreten.

— [Bazar zum Besten der Kinderheilstätte.] Im Saale der „Stadt Hamburg" fand gestern nachmittag eine Sitzung des Komitees des Vaterländischen Frauenvereins Halle statt. Unter dem Vorsitz der Frau Geheimrat Dehne hatte sich eine große Anzahl Damen und Herren vereinigt, um über eine Sache Beschluß zu fassen, die die Erweiterung der hiesigen Kinder-Heil- und Pflegestätte und die Beschaffung der Mittel dafür betrifft. Man schreibt uns dazu: Die Anstalt hat sich namentlich Dank der Fürsorge der Frau Geheimrat Dehne wie der vorzüglichen ärztlichen und häuslichen Leitung aus kleinen Anfängen so rasch entwickelt, daß das gegenwärtige, in gleicher Weise schöne wie praktische Haus nicht mehr ausreicht. Da auch für nächstes Jahr eine Zunahme der hier Hilfe und Heilung suchenden Kleinen sicher zu erwarten ist, muß an eine Vergrößerung der vorhandenen Räume gedacht werden. Zu diesem Zwecke nun wendet sich der Verein an die öffentliche Wohltätigkeit. Um aber das Werk der gebenden Liebe zu erleichtern und möglichst angenehm zu machen, soll ein Bazar veranstaltet werden, aber nicht in der gewöhnlichen Art, sondern in einer originellen und reizvollen Gestalt. Das geht aus dem Namen hervor, der demselben gegeben worden ist: „Am Rhein". In den sämtlichen Festräumen der „Kaiserhalle" soll er veranstaltet werden, beginnend am 22. Oktober, dem Geburtstage der Kaiserin, um auch so den Dank der Kinder-Heilstätte zum Ausdruck zu bringen für die Liebenswürdigkeit und Aufmerksamkeit, die die Kaiserin bei dem neulichen Besuche der Anstalt ihr erwiesen hat. Herr Maler Heftig entwickelte die dekorativen Ideen, nach denen das Fest ins Werk gesetzt werden soll. Danach sollen sich die einzelnen Darbietungen an den Lauf des Rheines anschließen, von seinen Quellen bis zu seinen Mündungen. Die natürlichen Stationen, als da sind Schweizer Grenze, Rheinfall, Loreley rc., werden zur Darstellung kommen. Die einzelnen Städte treten in Gestalt von Buden auf, in denen authentisch kostümierte Verkäuferinnen die entsprechenden Erzeugnisse feilbieten. Es fehlt natürlich nicht an rheinischen Weinstuben, sogar ein Varieté ist geplant. Es steht zu erwarten — frühere ähnliche Veranstaltungen sind eine Gewähr dafür —, daß es ein wirkliches Fest wird. Die Idee fand so viel Anklang, daß Damen wie Herren sich bereit erklärten, eine Rolle zu übernehmen. Und so hoffen wir denn und wünschen, um des so schönen und guten Zweckes willen, ein recht fröhliches und erfolgreiches Gelingen in der Verwirklichung dieser prächtigen Idee. Ueber das beabsichtigte Arrangement sei noch folgendes Nähere mitgeteilt: In der ersten Etage des Lokals wird man die Rheinquelle verkörpert sehen, in der Nähe eine Sennhütte; der Bodensee kommt in Gestalt einer gärtnerischen Anlage, verbunden mit einem Weiher, zur Geltung. Auf der linken Seite der Galerie wird ein Sektrestaurant aufgebaut, auf der rechten der Mäuseturm," mit einer Musikkapelle zur Seite. Auf der Bühne thront die Loreley, während im Saale selbst sich die Rheintöchter präsentieren; in der jetzigen Garderobe wird die Post zu finden sein, auch Zollwache nebst Schlagbaum, besetzt mit Posten und Miliz, wird nicht fehlen. Das eigentliche Büffet gedenkt man zu einem Weinrestaurant Rüdesheim umzuwandeln. Links und rechts im Saale werden Verkaufsbuden der verschiedensten Art aufgestellt, und zwar verkörpern 13 Buden die größeren Städte, welche am Rhein oder in nächster Nähe des Flusses liegen, wie Basel, Straßburg, Koblenz, Mainz, Köln, Düsseldorf u. a. Die Bühne wird von einem Dampfboot eingenommen nebst einem arabischen Kaffeezelte. Auch eine Rheinbrücke will man bauen, und zwar wird sie am Ausgange des großen Saales nach dem kleinen Saal angelegt, ein Brückenwärter versieht die Funktionen einer Zahlstelle. Ferner ist der Bar eines Varieté im kleinen Saale geplant, der zugleich den Zuschauerraum mit anschließenden Tanzzelt aufnehmen soll. Tiroler, die singen, Zigeuner, die wahrsagen, und Bettler, die um milde Gaben bitten, werden während des ganzen Festes das Bild lebensvoll gestalten und die Teilnehmer zur Freigebigkeit anregen.

— [Zu Gunsten des Vereins für Volkswohl], Abteilung für Lungenkranke, veranstaltet der Theatralische Verein „Thalia" am Dienstag, den 22. September im großen Saale der „Kaiserhalle" eine Theater-Aufführung. Die „Thalia" hat sich längst die Gunst unserer Bürgerschaft durch seine guten Bestrebungen und Erfolge erworben; war es doch der erste Verein, der seine Kräfte uneigennützig für humanitäre Zwecke zur Verfügung stellte. Möge ihm auch diesmal glückliches Gelingen beschieden sein.

— [Der Franckesche Kindergottesdienst an St. Ulrich] gedenkt am nächsten Sonntag bei gutem Wetter einen Missionsgottesdienst auf der Peißnitz zu halten. Der Abmarsch der Kinder erfolgt um 9 Uhr vom Diakonatsgebäude, Kl. Märkerstraße 1, aus. Bei ungünstiger Witterung wird die Feier im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade um 11½ Uhr stattfinden.

— [Der Kaiser] zeichnete Herrn Photograph Fritz Möller Alte Promenade 1 dadurch aus, daß er sämtliche Aufnahmen (55 Bilder), die Herr Möller an den Kaisertagen vom Kaiserpaar machte, sowie die Aufnahmen von der Feststraße zu kaufen Anweisung gab.

— [Der neue Winterfahrplan] unserer Eisenbahndirektion enthält folgende wichtige Veränderungen gegen den Sommerfahrplan. Neue Züge: Halle-Corbetha, Schnellzug ab Halle 6^{15} vorm., an Corbetha 6^{34}; Leipzig-Corbetha, Schnellzug ab Leipzig 11^{03} vorm., an Corbetha 11^{29}. Ausfallende Züge: Eisenach-Weißenfels-Corbetha, Schnellzug Nr. 199, Personenzüge Nr. 213 und 214 Eisenach-Corbetha, Sonntagszug 220 Halle-Weißenfels, die Sonntagszüge 249, 250, 267, 268 Corbetha-Leipzig, die Sonntagszüge 531 und 532 Merseburg-Mücheln und die Sonntagszüge 849 und 850 Merseburg-Schafstädt. Zugverschiebungen: Der Personenzug nach Halle, der Weißenfels 3^{42} nachm. verläßt, trifft 43 Minuten früher ein. Der Zug Leipzig-Corbetha, bisher ab Leipzig vorm. 9^{43}, verkehrt 12 Minuten später, fährt also vom 1. Oktober ab 9^{55} in Leipzig ab und trifft 10^{43} in Corbetha ein; der Zug Leipzig-Corbetha, bisher ab Leipzig 12^{30} mittags, fährt vom 1. Oktober an 12^{45}, also 15 Minuten später ab und trifft 13 Minuten später, um 1^{45} in Corbetha ein. Der Zug ab Corbetha 1^{33} mittags nach Leipzig fährt 19 Minuten später, also 1^{52} von Corbetha ab, und trifft 14 Minuten später in Leipzig ein.

— [Neues Theater.] Der Vorverkauf zu der Sonntag, den 20. September, stattfindenden Eröffnungsvorstellung, in der eine bereits an mehreren hervorragenden Bühnen mit durchschlagendem Erfolg aufgenommene Schwankneuheit „Der Detektiv" von Ernst Gettke und Victor Leon zur Aufführung kommt, beginnt am Sonnabend, den 19. d. Mts., und zwar in der Zeit von 10—1 Uhr vormittags und 3—4 Uhr nachmittags, sowie gleichzeitig von früh 8 bis 6 Uhr abends in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Hothan (Gr. Steinstr. 14. Fernsprecher 2335).

— [Das ehemalige Fabrikgrundstück von Baaß & Littmann,] das, wie s. Z. mitgeteilt, Herr Zimmermeister Ohmann, kaufte, wird parzellert. Im Ganzen werden 12 Baustellen daraus gemacht, die zum Teil schon verkauft sind.

— [Hallischer Wochenmarkt am 17. Septbr.] Butter pro Stück (½ Pfd.) 55—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,10—1,20 M., Hühner, alte, pro Stück 1,50—2,40 M., Hähne, junge, pro Stück 0,75—1,30 M., Tauben, junge, pro Stück 35—50 Pfg., Gänse pro Stück 4—5,50 M., Enten pro Stück 1,80—2,60 M., Hasen pro Stück 3—3,50 M., pro Kaninchen 1—1,30 M., pro Rücken 1,40—1,75 M., pro Läuschen 35—50 Pfg., Kaninchen pro Stück 0,80—1,00 M., Rebhühner pro Stück 65—1,00 M., Fasanenhähne pro Stück 3—3,50 M., Fasanenhühner pro Stück 1,60—2,25 M., Repsel pro Korb 1—2 M., pro Mandel 15—60 Pfg., Birnen pro Korb 1,25—2,50 M., pro Mandel 10—50 Pfg., Pflaumen pro Korb 1—1,20 M., pro Liter 8—10 Pfg., Pfirsichen pro Mandel 90—1,20 M., Senfgurken pro Schock 4,00—5,00 M., pro Mandel 1—1,30 M., Preßelbeeren pro Liter 23—25 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 15—20 Pfg., Salat pro Stück 4—5 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 2,50—3 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Selleric pro Stück 4—6 Pfg., Rotkohl pro Stück 5—20 Pfg., Weißkohl pro Stück 5—15 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—10 Pfg., Blumenkohl pro Stück 10—30 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—12 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—8 Pfg., Zwiebeln pro Liter 7—8 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 25—30 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

— [Eine Krawallszene] ereignete sich gestern abend 6 Uhr auf dem Jahrmarkte in der Athletenbude, die in der Nähe der Kaserne aufgebaut war. Eines der Mädchen, das aus dem „Verbande der stärksten Jungfrauen Deutschlands" auszuscheiden wünschte, geriet mit dem Besitzer wegen der Herausgabe der Papiere in Streit. Da sie auf gütlichem Wege ihre Papiere nicht erhalten konnte, nahm sie die Polizei in Anspruch. Der Beamte erschien und forderte den Besitzer auf, die Papiere herauszugeben. Da kam er aber schön an. Er wurde von dem Besitzer und seinem Personal, das im höchsten Grade erregt war, einfach aus der Bude gewiesen. Der Herr Besitzer sowie seine bessere Hälfte erlaubten sich sogar, den Beamten anzugreifen, bis schließlich der Volkseifergeant, unterstützt von einem Kollegen, zur Verhaftung des Budeninhabers schritt. Nun aber stieg die Wut der Ehefrau aufs höchste. Schreiend und schimpfend eilte sie in ihrem Athletenkostüm hinter dem Transport drein und attackierte mit ihren Fäusten die Beamten. Der Erfolg war, daß auch sie sistiert wurde. Dem Publikum bot der Anblick der streitbaren Dame ergötzliches Amusement. Die zurückgebliebenen Athletinnen verzweifelten daran, ohne die sachkundige Leitung ihres Herrn und seiner Gattin noch weiter sich erfolgreich produzieren zu können, und machten die Bude zu, trauernd um den entgangenen Gewinn.

— [Mit schweren Quetschungen] wurde der in reiferen Jahren stehende Arbeiter Berthold Schröder aus Leopoldshall, der dort in einer der Fabriken des Salzwerkes „Agathe" verunglückt ist, in den hiesigen „Bergmannstrost" überführt. Sch. schob einen Wagen vor sich her, während zwei Arbeiter mit einer beladenen Lowry folgten. Anscheinend wurde er nicht bemerkt und derartig angefahren, daß er schwere Verletzungen erlitt.

— [Wem gehört die Uhr?] Angehalten ist eine anscheinend goldene und vermutlich aus einem Diebstahl herrührende Herren-Schlüsseluhr, welche verschiedene Gravierungen, so auch die eines galoppierenden Pferdes auf der Rückseite des Deckels hat. Der Eigentümer wolle sich bei der hiesigen Kriminalabteilung, Rathausstraße 19 II, Zimmer 62, melden.

Stadt-Theater.

„Hamlet, Prinz von Dänemark."

Tragödie in 5 Akten von William Shakespeare.

Eine Menge Kommentare zu Hamlet sind schon erschienen, die beweisen, daß der Charakter des Dänenprinzen unerschöpflich bleibt, auch wenn man die von Goethe im „Wilhelm Meister" so klar entwickelte Grundidee der Dichtung gelten läßt. Kaum geringer an Zahl als die verschiedenen philosophischen, literarisch kritischen, mehr oder weniger geistreichen, nicht selten auch recht widersinnigen und gesuchten Auslegungen des Hamlet sind die Auffassungen der Darsteller dieser Rolle, die wie kaum eine andere der Persönlichkeit des Schauspielers Raum läßt, sich zu offenbaren, und von dem Interpreten ein eigenes schöpferisches Talent fordert. Diese Bewegungsfreiheit in den Grenzen eines bestimmten Temperaments, des melancholischen nämlich, das die Grundstimmung des Charakters gibt, verleitet virtuose Eitelkeit nur allzu leicht, sich über die Forderungen des künstlerischen Taktes hinwegzusetzen und mit Eigenem, Allzu-Eigenem ausgeklügelte Mätzchen zu geben, die tief Innerliches bis zum leeren Effekt veräußerlichen. Dahin gehört das Emporspringen Hamlets auf die Stufen des königlichen Staatszimmers bei den Worten: „Meines Vaters Geist in Waffen! Es taugt nicht alles — !" usw., wie sich's vor zwei Jahren bei einem Gastspiel Herr Christians vom Berliner Königlichen Schauspielhause leistete, dahin das Spielen mit dem Dolche beim Monolog „Sein oder Nichtsein," als ob Hamlet mit Selbstmord kokettiere, dahin auch das katzenartige Schleichen hinter des Königs Sitz in der Theaterszene, dahin noch mancherlei verworrene Pantomimen, die den „Gründlingen im Parterre" wohl imponieren, den „Einsichtsvollen aber verdrießen müssen." Wenn nun gar als Kuriosität Frauen, weil sie einen dem weiblichen Wesen verwandten Zug in Hamlets Charakter zu verspüren glauben, sich ins schwarze Wams des interessanten Prinzen stecken, dann bleibt von einer Grundstimmung nichts mehr übrig, dann wird, wie z. B. von einer Adele Sandrock, die „Leidenschaft in Fetzen zerrissen." Und doch hatte die berühmte Tragödin mit ihrer Hamletkaricatur Erfolg, und Herr Heinrich Götz als Hamlet fand gestern mit einer Leistung, die den Vergleich mit den Vorbietungen bekannter Hamletdarsteller nicht zu scheuen braucht, längst nicht den Beifall, den er verdient hätte. Das Aufdringliche reizt eben zu lauteren Kundgebungen als das Eindringliche; darum bin ich weit entfernt, zu behaupten, daß Herrn Götz' Hamlet nicht einen tiefen Eindruck gemacht hätte, ich möchte das sogar von unserem Hallischen Publikum annehmen und legte gern seine Zurückhaltung nach der Szene, in der Hamlet die schmerzliche Entdeckung macht, daß die geliebte Ophelia sich als Werkzeug versteckter Beobachter gebrauchen läßt und Komödie spielt, als Ergriffenheit aus. Mit der aber dürfte Herr Götz zufriedener sein als mit stürmendem Applaus. Ich habe die erwähnte Szene aus Herrn Götz' Spiel herausgegriffen, weil hier der Künstler die Gefühlsskala so treffend abtönte und dem plötzlichen Abbruch einer durch sein furchtbares Geheimnis gefestigten und verstärkten pessimistischen Stimmung und dumpfen, durch die Schwere seiner Aufgabe bedingten, verzichtenden Entschlossenheit, dem Erfassen der Situation bei Entdeckung des Lauschers, der zornigen, harten Verachtung und ihrem allmählichen Uebergang zu welchem Mitleid und tiefstem Seelenschmerz immer mit gleich feinem Empfinden maßvollen Ausdruck gab. Auch das nach einem Schuldbeweis gierige Belauern des Königs in der Theaterszene, vor allem aber den jäh ausbrechenden Gewissheitsjubel, der Rückfall aus ihm in ein jetzt erst in seiner vollen Größe wirksames, weinendes Leid und das Wiederaufraffen waren Stellen in Herrn Götz' Spiel von packender Wirkung. Es ist hier nicht Raum, alle Feinheiten des Götzschen Hamlet gebührend hervorzuheben und ins rechte Licht zu rücken. Alles in allem: sein Hamlet war eine fein durchdachte, einheitlich durchgeführte, vornehme Leistung, die sich frei hielt von allen wohlfeilen Effektmitteln, und durch richtiges Betonen des trotz aller Unentschlossenheit Männlichen in Hamlets Wesen, sein Zaudern durch berechtigte Zweifel an der Authentizität einer Geistererscheinung und andere wichtige Momente von außen begründete. Es fiel in seiner Darstellung Hamlets Aehnlichkeit mit dem Brutus in „Julius Cäsar" auf, die, als tatsächlich vorhanden, da nur für die Richtigkeit der Charakterisierung spricht, wo sie erscheint. Im Vergleich mit Herrn Götz' Hamlet, der schon ziemlich hohe Anforderungen an die Gesamtdarstellung weckte, traten die übrigen Leistungen auf das Niveau des Mittelmäßigen zurück. Am ehesten genügten noch der Lärtes des Herrn Alving und der König Claudius des Herrn Walter Steg. Auch Herrn Fritz Berends Totengräber verdient hervorgehoben zu werden. Frl. Navenau als Ophelia war recht farblos und vielleicht schuld daran, daß die erwähnte Szene mit Hamlet nicht die als Maßstab für die Güte einer Leistung nun einmal übliche Wirkung erkennen ließ. Frl. Ernestine Rosen als Königin Gertrude und Herr Karl Scholling als Polonius spielten ihre Rollen schlecht und recht. Im ganzen muß die Vorstellung als verhältnismäßig gut bezeichnet werden; sie hätte eine noch weit dankbarere Aufnahme verdient als sie gefunden hat. Auf einen meinem Empfinden nach großen Fehler sei noch die Regie aufmerksam gemacht. Wenn schon aus bühnentechnischen Rücksichten die Szenen, in denen Hamlet den König beim Gebete trifft und bei der Mutter den Polonius ersticht und des Vaters Geist nochmals sieht, nicht getrennt werden können und auf einen Schauplatz verlegt werden müssen, was keineswegs überall geschieht, so sollte man doch vermeiden, den Gebetschemel direkt neben des ermordeten Königs lebensgroßes Bildnis zu stellen. Es ist kaum anzunehmen, daß Claudius diesen Nachbarschaft nicht bemerkt und nicht peinlich empfunden haben würde. Die Lust, hier zum Gebete niederzuknien, wäre ihm wohl sofort vergangen und von seinem Gewissen gepeinigt hätte er die Stätte sicherlich gestohlen. Wenn sich die jeden denkenden Zuschauer stark verstimmende Anordnung nicht vermeiden läßt, tut man schon am besten, das übliche Vorträt, das so wie so keinen Kunstgenuß bietet, überhaupt wegzulassen. Verlieren würde die ganze Stelle dadurch nicht.

Hans Marshall.

Sportnachrichten.

— Beim Dienstags-Rennen zu Berlin-Hoppegarten war das Gradiher Gestüt erfolgreich. „Strohwitwe" mit Ballantine im Sattel gewann im Beruhigungsrennen den Staatspreis von 3000 M

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030917030/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die Absatzverhältnisse auf dem Ruhrkohlenmarkte haben sich weiter gehoben. Besonders ist die Nachfrage nach Industriekohlen jetzt ungemein stark. In vorgerückter Saison pflegte seit'er schon eine stetige Steigerung im Bezug dieser Kohlensorten einzusetzen, weswegen regelmässig verkehrende Sonderzüge aus dem Ruhrbezirk nach den Hauptplätzen Hollands eingelegt würden.

* Leipzig, 16. Sept. Ledermessbörse. Lebhaftes Geschäft; Preise fest, anziehend.

— Die Verhandlungen wegen Abschlusses einer Konvention der Deutschen Linoleumfabriken sind wieder aufgenommen.

— Die Semestral-Bilanz der Alpinen Montangesellschaft weist gegen das Vorjahr eine Erhöhung des Erträgnisses um rund 1,3 Millionen Kron. auf. Die Besserung ist weiteren Verringerungen der Fabrikationskosten, den besseren Eisenpreisen und der Ersparnis an Passivzinsen infolge der jüngsten Kapitalserhöhung zuzuschreiben. Die Beschäftigung der Werke war im ersten Quartal ausreichend, im zweiten abgeschwächt; der Bestellungseinlauf ist derzeit unregelmässig.

— Das Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk erzielte einen Rohgewinn von 58,0/2 M. (i. V. 77,818 M.). Nach den Abschreibungen von 42,640 M. (58,245 M.) verbleiben 16,022 M. (629,26 M.), die vorgetragen werden. Eine Dividende kann also wieder nicht verteilt werden.

— Die Verhandlungen über die Erneuerung des Gas- und Siederohr-Syndikats haben noch nicht zum Abschluss geführt. Die endgültige Entscheidung bleibt einer späteren Sitzung vorbehalten, indess beste Aussicht, dass es dabei zu einer Verständigung kommt.

— Die Internationale Bohrgesellschaft, Akt.-Ges. in Erkelenz deren Aktienkapital sich zum grössten Teile im Besitze des A. Schaaffhausenschen Bankvereins befindet, hat 1902/3 bei einem Aktienkapital von 1 Mil. M., nach 817,633 M. (i. V. 304,772 Mark) Abschreibungen einen Reingewinn von 1,194,686 M. (445,796 M.) erzielt, woraus 75 Proz. Dividende verteilt werden. Ausserdem werden 133,821 M als Gewinnanteile verteilt, 2 0/20 M. dem Erneuerungsfonds überwiesen und 202,740 M. vorgetragen. Die Bohrkräne und Motoren, ferner Bohrröhre, Gestänge, Bohrwerkzeuge, Modelle, Bureaueinrichtung und Patente sind zusammen bis auf 60 M. abgeschrieben.

— Türkenlose. Nachdem die Unterzeichnung der Unifikations-Akte erfolgt und darüber zwischen der Hohen Pforte und der Dette publique die Noten ausgetauscht sind, wird bereits vom 1. Okt. ab die Einlösung der Türkenlostreffer mit 150 Proz. und der sog. Nieten mit 60 Proz. erfolgen, während in beiden Fällen bisher nur 58 Proz. bezahlt wurden. Die Besitzer der Türkenlose erhalten ausserdem eine Barvergütung von 2 Frcs. für das Stück gegen Auslieferung der Couponbogen. Wie schon früher hervorgehoben, werden die Stücke nach Abtrennung der wertlosen Couponbogen wesentlich handlicher sein.

— Argentinische Ernte. Die mit Weizen bebaute Fläche beträgt in diesem Jahre 4,757,945 ha, gegen 3,569,131 ha im Vorjahre, die mit Leinsaat bebaute Fläche 1,344,614 ha (gegen 1,254,250 ha), d. i. eine Vermehrung um 24 Proz. Die Ernteaussichten sind sehr gut.

— Dividenden. Die Verwaltung der Wilhelmsburger chem. Fabrik schlägt 8 Proz. Dividende vor (6 Proz. im Vorj.). — Für die Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke werden wieder 7 Proz in Vorschlag gebracht. — Die Verwaltung der Frankfurter Schuhfabrik Herz schlägt ebenfalls 7 Proz. wie im Vorjahre vor. — Die Aktiengesellschaft Berliner Börsen-Courier erzielte einen Reingewinn von 32,267 M. bei einem Aktienkapital von 525,000 M. — Die Verwaltung der Schlossbrauerei Schönebergschätzt die Dividende auf 10 Proz. (Vorj. 9 Proz.). — In der Generalversammlung der Humboldtmühle wurde die Dividende auf 5 Proz. festgesetzt.

— Zahlungs-Einstellungen. Die Manufakturwarengrosshandlung H. Schenirer in Breslau befindet sich in Schwierigkeiten. Ein Vergleich wird auf Grundlage von 40 Proz angebahnt. Die altangesehene Zigarren- und Tabakfabrik F. L. Vollbrachts Nachf. in Hanau hat sich infolge vertrauensunwürdiger Gebahren des vor einigen Tagen verstorbenen Geschäftsteilhabers Jung gezwungen gesehen, dem gesamten Geschäfts- und Arbeiterpersonal zu kündigen und mit den Gläubigern einen Vergleich anzustreben.

Düngemittel.

Staassfurt-Leopoldshall, 15. Sept. (Bericht von Wichmann & Co.) Die Abnahmen von Kalisalzen sind jetzt derart, dass bereits fortgesetzt starker Waggonmangel eingetreten ist, der sich voraussichtlich in nächster Zeit durch Hebung des Geschäfts noch intensiver fühlbar machen wird. Diesen Kalamität entgegenzutreten, empfehlen wir, die Abnahmen nicht in Partien von 10,000 kg, sondern in Höhe von 12,500 und 15,000 kg zu bewirken, wodurch der Verkehr wesentlich erleichtert wird, da die Bahn meistens Wagen mit so cher Tragkraft stellt und lässt sich durch Ausnutzung derselben infolge quantitativ schnellerer Bewältigung des Bedarfs, der Wagenmangel am besten ableiten. — Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen für 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 Proz. reinem Kali 1,50 M. ohne Sack, 1,88 M. mit Sack. Carnallit, mit 9 Proz. reinem Kali und Kieserit 0,90 M. ohne Sack, 1,20 M. mit Sack. Kalidüngersalze, mit 20 Proz. reinem Kali 3,10 M., 30 Proz. 4,75 M., 40 Proz. 6,40 M. ohne Sack, Abnahme einschliesslich Sack 0,40 M. höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M. für 100 kg Aufzeilag. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird 5 Proz. Notstandsvergütung bewilligt.

Zucker.

Magdeburg, 17. Sept. (Telegr.) Kornzucker, 88 proz. ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack —,—. Stetig. Brodraffinade I. ohne Fass 20,85 * Kristallzucker I. mit Sack 20,57½ Gem. Raffinade mit Sack 20,57½.* Gem. Melis mit Sack 19,82½.* Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per September 16,80 Gd., 17,00 Br., —,— bez., per Oktober 18,00 Gd., 18,10 Br., —,— bez., per November-Dezember 18,00 Gd., 18,10 Br., —,— bez., per Januar-März 18,30 Gd., 18,40 Br., —,— bez., per Mai 18,60 Gd., 18,70 Br., —,— bez. Still.

* Bei Abnahme von 400 Ztr. und Lieferung 16. September bis 10. Oktober.

Hamburg, 17. Sept. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 88°/, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per September 16,85, per Oktober 18,00, per Dezember 18,05, per März 18,40, per Mai 18,65, per August 19,00. Ruhig.

Viehmärkte.

* Bamberg, 16. Sept. Der Markt hatte einen Zutrieb von 782 Ochsen, 241 Stieren, 140 Kühen, 101 Stück Jungvieh. Im Handel mit Ochsen waren die Exportfirmen, die nur zum Teil anwesend waren, ziemlich zurückhaltend, weshalb auch der Bestand nicht völlig aufgekauft wurde. Die Preise waren den Käufern zu hoch. Gute Gangochsen kosteten nahezu 13 M., mittlere Qualitäten 100—110 M., Mastochsen 32 bis 33 M. der Zentner Lebendgewicht bezahlt. Für Stiere wurde wegen der geringeren Nachfrage auch weniger geboten, sie kosteten je nach Alter 120—350 M. Gutes Fettvieh hatte wieder sehr erhebliche Preise, der Zentner Schlachtgewicht berechnete sich auf 68—70 M. Jungvieh ging langsamer ab, wurde aber mit 90—160 M. sehr entsprechend bezahlt.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 16. Sept. Baumwolle. Ruhig. Uppland middling loco 61 Pfg.

* London, 16. Sept. Wollauktion. Wolle lebhafte Beteiligung. Eröffnungspreise unverändert, Kapwolle träge, ungebessert, einige Partien Grensy zurückgezogen.

* Liverpool, 16. Sept. Baumwolle. Umsatz 6000 B, davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: willig.

Amerikanische good ordinary Lieferungen: Sept.-Okt. 5,14, Sept.-Okt. 5,13, Okt.-Nov. 5,40, Nov.-Dez. 5,30, Dez.-Jan. 5,27, Jan.-Febr. 5,25, Febr.-März 5,21—5,25, März-April 5,23—5,24, April-Mai 5,23 d.

Metalle.

Hamburg, 16. Sept. Silber 78,10 Br. 77,60 G.

London, 16. Sept. Silber 26¾ d.

* Glasgow, 16 Sept. Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants träge, 51 sh. — d. per Kasse, — sh. — d. per laufenden Monat.

* Glasgow, 16. Sept. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants ruhig, 51 sh. — d. Middlesborough 46 sh. 9½ d.

* Amsterdam, 16. Sept. Banczinn 73¼

* London, 15. Sept., 5 Uhr, nachm. Kupfer stetig. Tagesumsatz 600 L, 56 Pfd. Sterl. 15 s. — L, 3 Monate 56 Pfd. Sterl. 17 s. — d., Markt-Schlusspreis 56 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d. bis 56 Pfd. Sterl. 15 s. — d., best selected 61 Pfd. Sterl. 15 s. elektrolyt. 62 Pfd. Sterl. 15 s. zweiter Hand. strong sheets 75 Pfd. Sterl. — s. Zinn stetig. Tagesumsatz 360 L, Straits 127 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d. 3 Mon. 129 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d., engl. 128 Pfd. Sterl. — s. Blei stetig, spanisches 11 Pfd. Sterl. 6 s. 3 d., englisches 11 Pfd. Sterl. 12 s. 6 d. Zink stetig, gewöhnliche Marken 21 Pfd. Sterl. 2 s. 6 d., besondere Marken 21 Pfd. Sterl. 7 s. 6 d., gewalzt. deutsch. 23 Pfd. Sterl. 10 s. Nickel 165 Pfd. Sterl. die Tonne.

* London, 16 Sept. Chili-Kupfer 56⅝ Lstrl., 3 Mon. 56⅝ Lstrl.

New York, 16 Sept. Zinn 27,40, Kupfer 13,75 Doll.

Berliner Börse vom 17. September.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse begann mit einer weiteren Aufwärtsbewegung in Kohlenaktien. Auch Eisenaktien stiegen mit Ausnahme von Bochumer und unter Bevorzugung von Laurahütteaktien auf Meinungskäufe. Die übrigen Wertgattungen aber, welche unter dem Einfluss politischer Befürchtungen und der Besorgnis einer Bankdiskonterhöhung standen, lagen träge und liessen nur vorübergehend eine mässige Besserung erkennen. Im späteren Verlaufe gaben niedrige Wiener Kursmeldungen im allgemeinen, welche mit ungünstiger Auffassung der politischen Lage motiviert wurden, den Anlass zu einer allgemeinen Abschwächung. Serientürken lagen bei ziemlich lebhaftem Geschäft desto fester. Von Banken sind Schaaffhausenscher Bankverein als besser zu erwähnen. In Bahnen war das Geschäft nur gering bei wenig verändertem Kursstande. Türkische Werte zogen in der zweiten Börsenstunde auf Paris weiter an. Der Schluss war im allgemeinen befestigt. Privatdiskont 3¾.

Kursnotirungen vom 17. Sept. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,365bz
Französische Noten	80,859
Italienische „	81,00bz
Oesterreichische „	85,15bz G
Russische „	216 00G
Schweizer „	80,90bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl	3½	101 40bz
do. do.	3½	101,40bz
do. do.	3	89,20bz
Preuss Cons Anleihe	3½	101,25bz G
do. do.	3½	101,25bz G
do. do.	3	89,30bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do. 1900	4	103,50bz G
Landsch Centr.-Pfbr.	3½	99,50bz G
do. do.	3	87,70bz
do. do.	4	104,00G
Sächsische Rente	3	87,70bz
Bayer. allg. neue St.-A	3½	100,00bz G
Hamburger Rente	3½	101,000

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A 5000	—	— —
Italienische Rente	4	102 90G
Mex. 5% ev. G.-A. 1899	5	99,90bz
Oesterr. Gold-Rente	4	101,60G
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	100,10G
Port. Staats-Anl. 88-89	fre. Z.	51,75G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	102,50G
Rumän. amort.	5	98 10bz G
do. do. 1891	4	85 10bz
Russ. kons. 1880	4	— —
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	98,00bz G
do. Rente 1895	4	69 50bz G
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Fr.-L.	fre. Z.	128 40bz
Ungar. Goldrente 1000	4	98,90bz
do. do. 500	4	98,90bz
do. do. 100	4	99,25bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	3½	91 25bz G
Berliner Handels-Ges.	7½	152,00bz B
Breslauer Disk.-Bank	4	112,00bz G
do. Wechsl.-Bank	5	105,00B
Comm. u. Disk. Hamb.	6	117,50G
Darmstädter	6	135,75bz
Dessauer Landesbank	2	101,00bz G
Deutsche Bank	11	211,00bz G
do. Genossenschaftsb.	4	100,00bz G
Diskonto-Kommandit	8½	185,75bz
Dresdener Bank	6	145,50bz
Dresdner Kred.-Anst.	fre. Z.	10,00G
Leipzig. Kreditanstalt	3	172,10G
Maklerbank	fre. Z.	16,50G
Meininger Hypothekb.	7	142,50bz G
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	114,00bz G
Nationalb. f. Deutschl.	5	118,75bz G
Oesterreich. Kredit	8¾	201,00bz
Preuss. Boden-Kredit	7	144,30bz G
do. Centr.-Bod.-K.	9	161,50bz G
Reichsbank	5,47	132,00bz
Russische Bank	8	— —
Sächsische Bank	5	128 00bz
Schaaffhaus. Bank.-V.	5	137,90bz G
Schlesisch. Bank-Ver	6½	144,10bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E	8½	— —
Halle-Hettstedt	3½	— —
Lübeck-Büchen	6½	— —
Marienburg-Mlawkaw	1¾	— —
Ostpreuss. Südbahn	4⅝	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	3	— —
Canada-Pacific	5	121 50bz G
Transvaalbahn-Akt.	12½	162,10bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	8⅝	106,40B

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	10	191,00G
do. Br. Patzenhofer	14	229,50bz G
do. do. Schönheiss	14	226,75 bz G
Allg. Elektr. (Edison)	8	191,25bz G
Anglo-Kont. Guano	6	98 00bz G
Anhalter Kohlen	3½	78,00bz
Berl. Elektrizit.-W.	7¾	177,75bz G
do. Holzcompt.	2	68,00bz G
Bochumer Gusstahl	7	183,50bz
Buderus Eisenw. A. u. B	5	115,00bz G
Butzke & Co.	4	85,50bz G
Chem. Fabrik Buckau	8	128,00bz B
Cröllwitzer Papier	12	210,0 G
Deutsch-Am. Werkz.	0	38,40bz
Donnersmarckh. conv.	14	229 50bz G
Dortm. Union Lit. C. ab.	—	84 50bz
do Vorz.-A. D.	—	102,30bz
Dynamit Trust	7½	150,50B
Egestorfi Salzwerke	8	135,00bz B
Eilenb. Kattun	5	98,75B
Eintracht, Braunk.-B.	15	230 00G
Eschweiler Bergwerk	14	225,90bz
Geisenkirchen Bergw.	10	191,25bz G
G.-Marien.-Bw. St.-A.	3	110,50bz G
do. do. St.-Pr.	5	120,75B
Ges. f. Elektr. Untern.	4	87,50bz G
Glauziger Zuckerfabr.	6⅔	112,50bz G
Greppiner Werke	7	116,10bz G
Grosse Berl. Strassenb.	7½	195,50bz
Hallesche Maschinen	15	329,00bz G
Hamburg. Packetfahrt	4½	103 50bz
Harpener Bergbau	10	185,25bz G
Hartmann Maschinen	0	115,90bz
Heinrichshall	12	162,00bz B
Hibernia Bergbau	16	183 50bz G
Hildebrand Mühlen	4⅔	151,00bz B
Hörder-Hütten konv	0	16 25B
do. St.-Prior.-A.	4	125,90bz
Kaliwerke Aschersleb.	10	151 60bz G
Kette Dampfschiff.	4½	65 10bz G
König-Wilh. konv.	13	224 75bz G
do. 5% St.-Pr.	17	298,00bz G
Körbisdorf Zuckerfbr.	8	117,75bz G
Lauchhammer konv.	4	120,00bz
Laurahütte	10	229,30bz G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	215,50bz G
Leopoldshall chem. F.	7	149 00bz G
Massen Bergbau	6	140,50bz
Norddeutscher Lloyd	0	101,50G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2½	124,10bz
do. Eisen-Ind. Caro	0	105,50bz G
Phönix Aktien	0	148 75bz G
Rhein. Met. (n. zugez.)	0	71 00bz G
do. do. Vorz.-A.	0	118,50 bz G
Rhein-Nassau	5	207 00bz
Riebeck Montan	12½	210 80bz B
Rositzer Braunkohlen	14	207 00B
do. Zucker	8	143 50B
Sächs.-Thür. Braunk.	5½	103 80bz
do. St.-Pr. I.	5½	117,00B
Saline Salzungen	5	93,00bz B
Schalker Gruben-u. H.	30	424,00bz G
Siemens & Halske	4	129,00bz B
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	147,00B
Steininer Cem. Bredow	6	137,50G
Stolberger Zink-Akt.	5	140,25bz G
Thale, Eisenb. St.-Pr.	0	76,50G
do. do. Vorz.-A.	0	94,30bz
Thür. Salinen, Verein.	3⅝	64,50G
Wegelin u. Hübner M.	9	139,00bz G
Westeregeln Alkali	17	222 00bz G
Zeitzer Maschinen	7	185 00bz G

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,60bz
Brussel, Antw	100 Fr.	8 T.	80,65bz B
London	1 Lstrl	8 T.	20,365 G
Paris	100 Fr.	8 T.	80 80G
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15B
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,85bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	80,80G
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 3¾.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	200 90	Warschau-Wiener Eisenb.	— —
Berliner Handelsges.	151,75	Bochumer Gussstahlverein	183,00
Darmstädter Bank	135,75	Dortmunder Union C.-Akt.	84,60
Deutsche Bank	210,50	Laurahütte	229,50
Diskonto-Kommandit	185,40	Gelsenkirchen Bergwerk	192,90
Dresdner Bank	145,50	Harpener Bergbau	185,00
Nationalb. f. Deutschl.	118 50	Hibernia	182,75
Schaaffhaus Bankverein	138 00	Hamburger Packetfahrt	103 75
Oesterr. Stsb-Akt. (Franz.)	138,10	Nordd. Lloyd	101,30
„ Südb.-Akt. (Lomb.)	16,75	Dynamit-Trust-Aktien	149,50
Gotthardbahn	156,75	Tendenz: abgeschwächt.	

Produktenbörse.

Berlin 17. September

Weizen 1000 kg Sept. 157,50, Okt. 159,—, Dez. 163,—, Mai 169,—. M.

Roggen 1000 kg Sept. 131,50, Okt. 132,—, Dez. 134,50, Mai 139,— M

Hafer 1000 kg Sept. 125,—, Dez. —,— M.

Mais 1000 kg runder loco Sept. 119,—. Dez. 117,50 M.

Rüböl 100 kg Oktober 45,—, Dezember 45,70 M.

Spiritus 70er loco —.— M.

Starke Wasserzufuhren von Weizen haben für diesen Artikel mehr Angebot gebracht und ermattend gewirkt, zumal Amerika ebenfalls schwächere Berichte sandte. Roggen dagegen auf unveränderte Zurückhaltung Russlands sowie auf ungeschwächte Ausfuhrfrage an den Ostseeplätzen behauptet. Hafer auf Realisation matt, Mais im Einklange mit Amerika fester, Rüböl träge. Spiritus nicht gehandelt.

Letzte Telegramme.

London, 17. Sept. Die Aeusserungen der Presse zu dem gestern erschienenen Blaubuch über den auswärtigen Handel lassen als allgemeine Auffassung erkennen, daß die darin enthaltenen Ziffern zur Unterstützung der Theorien beider Parteien verwertet werden können.

Aden, 16. Sept. Nördlich von Dhala hat wieder ein Gefecht zwischen Arabern und einer Abteilung des englischen Hampshire-Regiments stattgefunden, bei dem auf englischer Seite ein Mann fiel und vier verwundet wurden; der Verlust der Araber betrug 7 Tote und 14 Verwundete.

Algier, 17. Sept. Der Kommandant des 19. Armeekorps, General Cage, hat infolge der Räuberunruhen in Sidoran angeordnet, daß diesmal die Manöver der Division von Oran nicht stattfinden.

Eisenbahn-Unfall zwischen Halle und Berlin.

Berlin, 17. Sept. Amtliche Meldung. Vom Luxuszug Nr. 23 sind heute in der Nähe von Jüterbog 2 Wagen infolge eines Schienenbruches entgleist. Menschen sind nicht verletzt, der Materialschaden ist gering. Der Betrieb wird eingleisig aufrecht erhalten. Die Störung von Halle nach Berlin wird 6 Stunden dauern.

Ein neues deutsches Linienschiff.

Kiel, 17. Sept. Der Großherzog von Hessen traf heute vormittag 11 Uhr zum Stapellauf des Linienschiffes L hier ein. Auf dem Bahnhof waren anwesend Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, die Prinzessin Reuß sowie die Admirale von Köster und Tirpitz. Die Ehrenwache stellte das Seebataillon. Die fürstl. Herrschaften fuhren zum königl. Schlosse.

Erstickungsunfall.

Breslau, 17. Sept. Dem „Bresl. General-Anz." zufolge erstickten auf dem Dominium Ober-Schlaube infolge Einatmens von Kohlenoxyd-Gas von 9 jugendlichen polnischen Arbeitern 7. Die anderen, die noch Lebenszeichen von sich gaben, wurden in das Ursner Krankenhaus gebracht.

Eine kräftige Absage Kaiser Franz Josefs an die Magyaren.

Wien, 17. Sept. Der Kaiser Franz Josef erließ einen Armeebefehl, der die hohe Leistungsfähigkeit der Truppen und ihre vorzüglichen Leistungen im Manöver anerkennt. Je sicherer begründet ein günstiges Urteil über den militärischen Wert, ergebene Dienstfreudigkeit, einmütiges Zusammenwirken aller Teile der Gesamtwehrmacht ist, desto mehr muß und will ich an den bestehenden bewährten Einrichtungen festhalten. Alle diejenigen, die Bestrebungen verfolgen, mein Heer, insbesondere dessen gediegenes Gefüge zu lockern, mögen wissen, daß ich mich nie der Rechte und Befugnisse begebe, die einem obersten Kriegsherrn erwirkt sind; gemeinsam, einheitlich, wie es ist, soll es immer bleiben!

Skandal in der Madrider Polizei.

Madrid, 17. Sept. Wegen bedeutender Betrügereien, die kürzlich bei der Madrider Polizei vorgekommen sind, ist der Chef der Polizei seines Amtes enthoben und durch einen Beamten des Sicherheitsdienstes ersetzt worden. Sämtliche Polizeiagenten sind ebenfalls abgesetzt worden. Die Ursachen dieser Entschließung werden amtlich bekannt gegeben werden.

Judenkrawalle in Rußland.

Petersburg, 17. Sept. In Homel im Gouvernement Mugilew entstand infolge Streites zwischen Bauern und jüdischen Händlern eine Schlägerei. Die Juden empfingen die Polizei mit Steinwürfen und schossen. Mehrere Personen sind verletzt. Die Unruhen wiederholten sich, indem die Arbeiter jüdische Wohnungen zerstörten. Die Juden wehrten sich, wobei etwa 20 Personen verwundet wurden. Auf anrückendes Militär wurde geschossen, wobei 5 Christen und 9 Juden verwundet, 4 Christen und 2 Juden getötet wurden.

Der Aufruhr in Macedonien.

Konstantinopel, 17. Sept. Nach Nachrichten aus dem Sandschak Kirkilisse beginnt dort seit dem Abmarsche des albanesischen Rediefbataillons Ruhe einzutreten. Die Geschäfte sind wieder geöffnet worden. Lokalbehörden sind bereit das in den Dörfern geraubte Eigentum den Besitzern wieder zu verschaffen.

Konstantinopel, 17. Sept. Nach Mitteilungen der Pforte an die österreichische und russische Botschaft sind in den bulgarischen Dörfern Dimurdsch und Sebekliffe eine große Anzahl Komitatschis versammelt, um die bulgarische Grenze zu überschreiten und das türkische Postbaus in Tamuich mit Dynamit in die Luft zu sprengen und das Dorf anzuzünden.

London, 17. Sept. „Daily Chronicle" zufolge habe die englische Regierung beschlossen, in Konstantinopel Vorstellungen behufs Beendigung der Metzeleien in Macedonien zu machen. Den Vorstellungen solle durch Entsendung eines britischen Geschwaders Nachdruck verliehen werden.

Ein neuer Orkan.

New York, 16. Sept. New York wurde heute von einem starken Sturm heimgesucht, der großen Schaden anrichtete. Die Windstärke betrug 60 engl. Meilen die Stunde; seit Jahren herrschte kein so gewaltiger Sturm mehr an der Küste von New Jersey. Präsident Roosevelt befand sich, als er sich an Bord der Flottenyacht Sylph zur Besichtigung der Einwanderer-Einrichtungen nach Ellis Island begab, infolge des Wetters einige Zeit in gefährlicher Lage. In der Nähe der „Sylph" sank ein Schleppdampfer bei der Durchfahrt durch das Höllentor.

Die Pest in Brasilien.

Rio de Janeiro, 16. Sept. Die Pest, welche in den letzten Jahren erwiesenermaßen hier niemals gänzlich erloschen war, tritt neuerdings in etwas verstärktem Maße auf. Einige vereinzelte Todesfälle sind vorgekommen. Gegen 60 Personen werden im Krankenhause behandelt. Strenge Maßregeln gegen die Weiterverbreitung der Pest sind getroffen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030917030/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die öffentlichen, unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes, Herrn Geheimen Medizinal-Rat Dr. Ritel wie folgt statt:

I. vom 1. bis Ende September
a) jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,
b) jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Olearinsstraße 7,

II. am 18. September nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Große Brunnenstraße 4.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche
a) im Jahre **1902** geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflinges ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken bestehen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden. Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder, weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14 Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern, bezw. Pflegebefohlenen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschautermin zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfarzt (Einwohner-Meldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe) vorzulegen sind, nachzuweisen.

Eltern rc., welche ihre Kinder **privatim** impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle sofort nach erfolgter Impfung, spätestens jedoch bis Ende Dezember d. Js. vorzulegen.

Halle a/S., den 15. April 1903.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister. Staude.

Bekanntmachung.

Die fortdauernde Vermehrung der Zahl der Armen und Pfleglinge im 24. und 25. Bezirk hat eine Aenderung in der Einteilung dieser Bezirke notwendig gemacht.

Es sind deshalb mit Zustimmung der städtischen Kollegien die Straßen:

Advokatenweg,	Gartenstraße,
Ernestusstraße,	Rainstraße,
Kl. und Gr. Gosenstraße,	Steinmühle,
Schleiweg,	Lakontainestraße 14—20,
Gabelsbergerstraße,	Gerbichensteinerstr. und
Königsberg,	Felsenstraße
Burgstraße Nr. 7—66,	

vom 24. Bezirk abgetrennt und zu einem neuen Bezirk vereinigt worden, welcher die Bezeichnung „29. Bezirk" erhalten hat. Ferner sind vom 25. Bezirk die Straßen:

Gr. Brunnenstraße Nr. 10—48 und Richard Wagnerstraße Nr. 12—36 abgezweigt und dem 24. Bezirk zugeteilt worden, so daß derselbe in Zukunft aus:

Reilstraße Nr. 3—13,	Rosenstraße,
Böckstraße,	Triftstraße und
Adolfstraße,	Große Brunnenstraße
Richard Wagnerstraße,	Nr. 10—48

besteht.

Der 25. Bezirk setzt sich aus seinen alten Bestandteilen mit Ausnahme der beiden abgetrennten Straßen zusammen.

Die zur Wahrnehmung der Geschäfte dieser drei Bezirke eingesetzten Kommissionen bestehen:

a. im 29. Bezirk aus den Herren:
1. Kaufmann **August Schmeil**, Burgstraße 24, als Vorsitzenden, und den Armenpflegern:
2. Bäckermeister **Bruno Gronik**, Burgstraße 12, gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender,
3. Glasermeister **Köhler**, Große Gosenstraße 27,
4. Zimmermann **Naumann**, Gabelsbergerstraße 10,
5. Restaurateur **Schmidt**, Große Gosenstraße 12,
6. Drehermeister **Wolf**, Große Gosenstraße 7,
7. Rechtskonsulent und Taxator **Konrad Drebinger**, Burgstraße 50,
8. Bäckermeister **Albert Günther**, Gabelsbergerstraße 12,
9. Malermeister **Karl Völker**, Advokatenweg 26.

b. im 24. Bezirk aus den Herren:
1. Privatmann **Lehmann**, Böckstraße 4, als Vorsitzenden, und den Armenpflegern:
2. Privatmann **Richard Blau**, Reilstraße 12, gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender,
3. Schlossermeister **Lehmann**, Richard Wagnerstraße 58,
4. Bauunternehmer **Pfeife**, Triftstraße 33,
5. Schmiedemeister **Zorn**, Richard Wagnerstraße 57,
6. Buchhändler **Treutlinger**, Triftstraße 24,
7. Kaufmann **Richter**, Reilstraße 9,
8. Installateur **Lücke**, Große Brunnenstraße 22,
9. Tischlermeister **Neubauer**, Große Brunnenstraße 21.

c. im 25. Bezirk aus:

den früheren Mitgliedern mit Ausnahme der unter b Nr. 8 und 9 genannten Herren.

Vorstehende Einteilung tritt mit dem 1. Oktober d. Js. in Kraft, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Halle a/S., den 10. September 1903.

Die Armen-Direktion.
Pütter.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Privatmann Herrn **Gose** von seinem Amte als Armenpfleger im 24. Bezirk entbunden und an seiner Stelle Herrn Drehermeister **Otto Wolf**, Gr. Gosenstraße 7, gewählt.

Halle a. S. den 10 September 1903.

Die Armen-Direktion.
Pütter.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat an Stelle der verstorbenen Armenpfleger **Anspach** und **Haase** die Herren Kaufmann **M. Quentin**, Glauchaerstraße 40, und Maschinenmeister **Richard Haase**, Weingärten 46, zu Armenpflegern im 11. Armenbezirk gewählt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Halle a. S., den 11. September 1903.

Die Armen-Direktion.
Pütter.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Kaufmann Herrn **Paul Lüttig** vom seinem Amte als Armenpfleger im 21. Bezirk entbunden und an seiner Stelle Herrn Dr. med. **Wilhelm Küster**, Merseburgerstr. 2, gewählt.

Die Armen-Direktion.
Pütter.

Ausschreibung.

Die Maurerarbeiten einschließlich Lieferung des Kalkes, Zementes, Sandes und Kieses zum Erweiterungsbau des städtischen Elektrizitätswerkes sollen im Wege der öffentlichen Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis zum **25. d. Mts., vormittags 10 Uhr** auf dem Geschäftszimmer des städtischen Elektrizitätswerkes, Holzplatz 8, einzureichen, woselbst auch die Zeichnungen nebst Verdingungsanschlag und Bedingungen gegen Erstattung von 6 Mark entnommen werden können.

Halle a. S. den 15. September 1903.

Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Der zur zwangsweisen Versteigerung des Grundbesitzes des **Karl Geiser** und seiner Ehefrau **Elise** geb. **Dürmer** in Dorfstolpen auf den 30. Oktober 1903 anberaumte Termin wird aufgehoben.

Apolda, den 15. September 1903.

Großherzogl. Amtsgericht, Abt. III.

Staatl. konz. Seminar für Kindergärtnerinnen,

Halle a. S., Harz 13.

In Halle einzige zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen staatlich berechtigte Anstalt. — Prüfung unter Vorsitz des Kgl. Kreisschulinspektors. — Ausbildung zu: a) **Lehrerinnen** an Kindergärtnerinnen-Seminarien (1½ Jahre), b) **Vorsteherinnen** von Kindergärten und Kindergärtnerinnen-Seminarien **I. Kl.** (1 Jahr), c) **Kindergärtnerinnen II. Kl.** (½ Jahr). — Empfehlung in jeder. — **Stellen.** — Gehalt einer Kindergärtnerin II. Kl. 180—300 ℳ, I. Kl. 300—500 ℳ. — **Beginn** der Winterkurse **19. Oktober.** — **Prospekt** kostenfrei. **Dr. Lüttig**, Gymnasiallehrer.

Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters versteigere ich

am Freitag den 25. September cr., nachmittags 5 Uhr

an Ort und Stelle das unmittelbar am Bahnhof Ochtmersleben belegene, bisher von der Firma **Hollburg & Klussmann** zum Betriebe eines **Getreide-, Dünger- und Futterartikel-Geschäfts** benutzte, 63 zu 67 qm große Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Kornspeicher, Kohlenschuppen, Niederlagen rc, sowie Acker, zu den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen.

Letztere, sowie die Taxen rc. sind bereits vorher in dem Kontor des **Konkursverwalters Herrn Ottomar Schaffhirt** in **Magdeburg**, Knochenhauerufer Nr. 39, in den üblichen Geschäftsstunden einzusehen. Die Besichtigung des Grundstücks und der Gebäude kann jederzeit erfolgen.

Die Bietungs-Kaution beträgt 2000 ℳ.

Magdeburg. **Der Rechtsanwalt und Notar Dr. Schultz.**

Fabrik-Verkauf in Aschersleben.

Eine im Konkurs übernommene Eisenwarenfabrik für Bau-Artikel soll freihändig weiterverkauft werden. — Forderung mit Maschinen 34.000 Mk, ohne Maschinen 32.000 Mk. — Grundfläche innerhalb zweier Straßen — hier von hohem Werte — ca. 96 ▢M. — Eine Straßenfront 120, die andere 24.40 Mtr. — Entfernung zur Bahn ca. 4 Minuten und doch fast Mitte der Stadt. Gebäude in der städt. Feuer-Sozietät mit 37.100 Mk. versichert. Jetztwert 44.620. — Dieselbe ist mit Dampfanlage versehen, auch Fabr.-Maschinen noch vorhanden. Eignet sich jedoch auch zu jedem anderen gr. Geschäft.

Anfragen zu richten an **Kreditverein zu Aschersleben E. G. m. u. H. in Liqu.** in Aschersleben.

Bekanntmachung.

Poliklinische Sprechstunden für Nerven- und Geisteskrankheiten in der Universitäts-psychiatrischen und Nerven-Klinik hierselbst — Mühlstraße Nr. 7 — finden künftig nur **Dienstags und Sonnabends von 11—1 Uhr** mittags statt. **Prof. Ziehen.**

Auktion

landw. Maschinen etc.

Sonnabend den 19. Sept. cr. vorm. 11 Uhr versteigere ich **Kirchnerstraße 19** wegen Liquidation der Maschinenbauanstalt Komet, G. m. b. H.: 1 Drillmaschine, 9 Milchzentrifugen-Maschinen Komet (170, 130 und 100 l), Butternaschinen, Germania, Kartoffelwäschen, Handkultivator, Pferdekultivator, Milchsiebe, Blechflaschen, Milchkannen verschied. Größe, 1 Deckmalzmage, Partie Bretter u. Bohlen u. n. v. a. S. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung von 9 Uhr an.

Oscar Knoche, vereideter Auktionator, **Gr. Steinstr. 63.**

In Cöthen, 23.000 Einw., in nächster Nähe des Marktes, d. Rathaus gegenüber, beste Geschäftslage der Stadt, ist ein kl.

Geschäftshaus

mit mod. Laden u. gr. Fenster, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen evtl. zu vermieten. Es eignet sich dazu bester Lage für viele Geschäftsbranchen. Näh. **Cöthen in Anhalt**, Marktstraße 15.

Herrschaftl. Wohnhaus

mit Garten, Zum Anbau und gewerblichen Zwecken geeignet, preiswert zu verk. Näheres **Charlottenstraße 20.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein in Halle an Verkehrsstr. belegener sehr schöner Ausspannguth. ist altersshalber mit ca. 15.000 ℳ Anz. zu verk. u. auf Wunsch zu jeder Zeit zu übernehm. Offerten unter B. n. 1066 an **Rud. Mosse**, Halle.

Gasthofs-Verkauf.

Gutgeh. Gasthof in kl. Stadt Anhalts altersh. sofort zu verkaufen, auch wird kleine Restauration mit in Zahlung genommen. Auskunft erteilt **H. Pfeiffer, Bernburg**, Karlsstr. 1.

Mein in Eilenburg an der Hauptstraße **Grundstück**, der gut. Lage wegen zu jedem Geschäft eignet, bin ich willens, todesfallshalber zu verkaufen. Frau verw. **Sperling**, **Eilenburg**, Leipzigerstraße 49.

Südfrucht-, Käse-, Delikatess-, Wild- und Geflügel-Handlung, nur mit Grundstück, krankheitshalber zu verkaufen. Jährl. Umsatz 65—70000 Mark. Anzahlung Mk. 15500. Selbstkäufer erhalten Auskunft durch **Heinrich Hesse, Leipzig**, Kronprinzstraße 22.

Kohlen-Engros- u. Detail-Geschäft mit Grundstück bei ℳ 12,500 Anzahl. zu verkaufen event. zu verpachten durch **Heinrich Hesse, Leipzig**, Kronprinzstraße 22.

Hypotheken-Kapital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.

M. Oberlaender,

Bank-Kommission.

Gr. Ulrichstr. 27. — Tel. 1149.

Brauchen Sie Geld?

auf Wechsel, Kaution, Hypoth., Schuldschein, Möbel rc., schreiben Sie sof. an **K. Schünemann, München.** 1284

5—6000 ℳ auf mein Landgrdst. von Selbstdarleiher ges. Agenten ausgeschl. Off. Ce. 619 an die Exped. d. Ztg.

Selbstgeber gibt Darlehn jedem, der sicher ist. Off. sub **J. C. 3155** befördert die Exped. des Berliner Tageblatt, Berlin SW.

Darlehen

kann ein jeder sofort erhalten. **A. Lölhöffel, Berlin W. 64.** Mücky.

35,000 Mark

zur ersten Stelle auf gutverzinsliches Hausgrundstück per 1. Oktober event. auch 1. Januar 1904 **gesucht.** Offerten unter B. l. 1064 an **Rudolf Mosse**, Halle.

20,000 Mark

auf gute I. Hypothek **habe auszuleihen** und erbitte nur direkte Offerten unter **Ec. 621** an die Expedition.

11—12,000 Mark

als alleinige **sichere Hypothek** von pünktlichem Zinszahler per sofort oder **1. Okt. cr. gesucht.** Off. unter **U. p. 1047** an **Rudolf Mosse**, Halle S.

Wer ein Geschäft oder Grundstück

kaufen will, verlange sofort kostenfreie Zusendung des Fachblattes „**Die Kapital-Anlage**" Leipzig.

Wer Teilhaber sucht od. bei beteiligen will, wer legend ein Geschäft oder Grundstück kaufen oder verkaufen will, verlange kostenfreie Auskunft v. Fischer & Kuhnert, Leipzig, Breslau, Hannover, München.

Suche **Kompagnon** für sofort einen **eines Geschäfts**, zur **Uebernahme** der Buchführung zu gleicher Zeit die zu seinen Gunsten mit **12,000 Mk.** Geld-Einlage. Offerten unter **4306 S.** an die Expedition d. Ztg.

Teilhaberschaft und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luss**, Mannheim.

Günstige Gelegenheit.
Schöner Eckladen, starker Verkehr mit Kolonialw. u. Schlachteieinrichtung sofort zu übern. **Römer, Leipzig-Lindenau**, Merseburgerstraße 75.

Herderstraße 10,

Ecke Kronprinzenstr., 6 Zimmer, Küche, Bad, Gas, Balkon, sofort oder später. Näheres **Bismarckstraße 29, I.**

Halbe I. Etage, 335 Mk., 1/10. zu vermieten Reilstraße 127. Näheres Schillerstr. 1, Kontor.

3 St., Komm., Küche, hochp., 400 ℳ 1. Okt. zu verm. **Kurfürstenstr. 79.**

2 Stuben, Küche, Kammer u. Zubeh., 230 Mark, 1. Oktober zu vermieten **Kurfürstenstraße 79**, Hinterhaus. **Auskunft Hausmann Seelmann.**

Dreyhauptstraße 1 (Post)

Wohnung, 1. Etage, per 1. Okt. cr. zu vermieten. Preis 350 ℳ.

Neue Promenade 9, II

herrschaftliche Etage 1. April zu vermieten, 1300 ℳ Bes. 11—1.

Blumenthalstraße 9
Mansarde, 2 St., 2 K., gr. Korr., Küche, off. Balkon, Zub., 1. Okt. für 350 ℳ zu verm. Näh. **Karlstr. 29, II l.**

Stube, Kammer u. Küche, 38 Tlr., an kinderl. Leute sof. zu v. **Ludwigstr. 11.**

Wohn., 75 Tlr., zu verm. Riemerstr. 15.

Gr. Ulrichstraße 63
1. Etage zu Geschäft oder Wohnung per 1./10. 03 zu vermieten. Näheres **Gr. Steinstr. 1, I.**

Möbliertes Zimmer

per sofort oder 1. Okt. in ruhiger Lage zu verm. **Hermannstr. 27, I. l.**

Wohnung

von 4—6 heizb. Zimmern u. Zub. in gesunder freier Lage zu sofort od. 1. Okt. gesucht. Off. mit Preisangabe unter K. O. 16 an Rud. Mosse, Soran, N.-L., erbeten.

Wohnung, 4—5 Zimmer, möglichst mit Balkon oder Garten im Süd- oder Ostviertel zum 1. April 1904 gesucht. Off. mit Preis u. **C. 591** an die Exped.

Gesucht im Nordviertel 1. April **herrschaftliche Wohnung, 1.** oder 2. Etage, 6 heizbare Zimmer mit reichlichem Nebengelaß, Bad und Gas. Angebote unter B. k. 1063 an **Rud. Mosse**, Halle.

1. April 1904 von anständ. Mieter in Bahnhöhe **herrschaftl. Wohnung, ca. 6 Zimmer, gesucht.** Offerten mit Preis und näheren Angaben unter B. i. 1062 an **Rudolf Mosse**, Halle.

Pension für junge Mädchen besserer Stände. Liebevolle Pflege, sorgsamste Beaufsichtigung zugesichert. Nur Ort Gelegenheit für Musik, Klavier- und Gesangunterricht. (Berlin, Potsdam, Platz). 9 Minuten Vorortbahn. Beste Empfehlungen zu Diensten.

Friedenau, Ringstraße 48.
verw. Frau Divisions-Pfarrer **A. Heinicke.**

Pension gesucht für einen 18j. Privatschüler in geb. kl. evangelischer Familie zu mäß. Preise-Bedingung: eigene kl. Stube, kräftige Kost. Angebote mit Preis u. B. r. 1069 an **Rudolf Mosse**, Halle S.

Nizza-Olivenöl.

Wir führen hierin nur das denkbar Feinste, sogenanntes **Jungfernöl**, in Flaschen zu 60 ₰, 100 ₰, 200 ₰.

Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstr. Nr. 58.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.

Dienstag den 15. September früh 10 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser Mühlenwerkführer

Herr Wilhelm Dietel.

Wir verlieren in Herrn Dietel, welcher während einer längeren Reihe von Jahren uns treue Pflichterfüllung bekundete, einen anhänglichen Beamten, dem wir ein gutes Andenken bewahren werden.

Halle-Trotha, 16. September 1903.

Gebr. Nagel.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848—7071

Halle a. S. und Umgegend.

Nach langem Leiden und schwerem Krankenlager verstarb gestern, Mittwoch, unser langjähriges und treues Mitglied, der Gastwirt **August Koritz.** Wir werden ihm ob seines wahren Biederinnes und seiner innigen Kameradschaft allzeit ein treues Angedenken bewahren. Er ruhe in Frieden!

Zum Begräbnis bitten wir unsere Kameraden Sonnabend nachmittag 2½ Uhr pünktlich im Trauerhause sich zu versammeln. **Der Vorstand.**

Verlobt: Frl. Margarete Eggersß mit Herrn Heinrich Riebolf (Schwerin-Wernigerode); Frl. Elisabeth Zacke mit Herrn Gerichtsassessor Traeger (Wernigerode); Frl. Elise Gast mit Herrn George Berghausen (Cincinnati, Cöthen in Anhalt); Frl. Marie Anders mit Herrn Baumeister Robert Rode (Leipzig); Frl. Charlotte Martens mit Herrn Heinrich Besser (Rostock in M.-Leipzig).

Vermählt: Herr Dr. med. Hans Butter mit Frl. Charlotte Klinkhardt (Wurzen).

Geboren: Sohn: Herrn Geheimen Regierungsrat Hohmann (Merseburg); Herrn Otto Zeyh (Weimar); Herrn Wilhelm Liebertuth (Halberstadt); Herrn H. Windkisch jun. (Leipzig); Herrn Paul Franke (Leipzig-Reudnitz). — Tochter: Herrn Pastor Freitag (Urbach a/S.); Herrn Gerichtsass. Dr. Otto Trageer (Dessau); Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. B. Sommer (Jena); Herrn Emil Teubert (Leipzig); Herrn Fritz Müller (Leipzig-Gohlis).

Gestorben: Herr Alfred Förstner (Torgau); Frau Minna Wagner geb. Greiße (Torgau); Frau Henriette verw. Däweritz geborene Seyn (Bitterfeld); Frau verw. Auguste Beckmann geborene Stein (Dessau); Herr Wilh. Schenermann (Halberstadt); Herr Hermann Hesmecke (Söderhol); Frau Bertha Baier geborene Reum (Erfurt); Frl. Auguste Frommann (Erfurt); Frau Dorothea Bock geborene Bauer (Erfurt); Frau Auguste Merling geb. Gille (Erfurt); Herr kais. Regierungsrat a. D. Theodor Welker (Leipzig); Hr. Privatmann Otto Kabitzsch (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030917030/fragment/page=0003

Strick-
Wolle
das Pfund: 2.00, 2.50, 2.75, 3.00, 3.75, 4.25, 4.75 bis 7.50
nur ausprobierte gute Qualitäten.
Julius Bacher
Halle a/S.,
Leipzigerstr. 12.

Agent, der sich mit Grundst.-Verk. befaßt, gesucht. Off. u. L. D. 1433 an **R. Mosse, Halle.**

Erstklassige Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft hat die Stelle eines
Inspektions-Beamten
für größeren Bezirk neu zu besetzen. Bewerbungen unter **M. C. 4410 an Rud. Mosse, Leipzig, erbeten.**

Kleine Fabrik in mittelgroßer Stadt sucht erfahrenen
Kaufmann,
der auch als Verkäufer tüchtig ist. Angebote unter **4301 M.** an die Exped. d. Ztg.

Für eine Kolonialw.-Großhandlg. wird zum baldigen Antritt ein branchekundiger jüngerer
Reisender
gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **A. N. 1293** an **Rud. Mosse, Nordhausen,** erbeten.

Zwei kräftige vom Militär entlassene junge Leute können sofort als
Badediener
angestellt werden. Offerten u. E 825 an **Rudolf Mosse,** Dessau erbeten.

Ein Volontär
findet Stellung sofort oder später in einer Großhandlung. Selbstgeschriebene Offerten sub **A. W. 1292** an **Rudolf Mosse, Nordhausen,** erb.

Junger Mann mit den nötigen Schulkenntnissen kann in die Lehre treten bei **Schrödel & Simon,** Buch-, Kunst- und Musik-Handlung, Große Ulrichstraße 46.

Für ein
Papier-, Kurz- und Spielwaren-Geschäft Thüringens
wird eine mit der Branche vertraute
tüchtige Verkäuferin
aus guter Familie in dauernde Stellung bei freier Station im Hause zum baldigen Antritt **gesucht.**
Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und unter Beifügung von Zeugnißabschriften unter 4304 P. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Verkäuferin.
In einem großen u. feinen Geschäft findet 1. Okt. oder früher eine tüchtige Verkäuferin aus der Kolonial- und Gemüsehandwerbranche, die auch federgewandt ist, angenehme und dauernde Stellung. Selbstgeschriebene Offert. mit Zeugnißabschriften und Photographie erbeten unter **F. M. 1128** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20, I.**

Kindergärtn. II. Kl., gut empf., sucht St. a. 1./11. ev. sp. Gef. Aufr. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Merseburg.

Erf. ält. Fräulein mit pr. Zeugn. und Empf. sucht baldigst Stellung zur Führung eines Haushaltes. Offerten unter **B. r. 1027** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

Hausarbeiterinnen
für Lampenschirme u. Flieg.-Bälle gesucht.
Heilbrun & Pinner,
Geiststraße 22.

Einfach ält. Fräulein, welches kochen kann, wird für ältere Dame als Stütze gesucht.
Offerten **A. O. 850 Rud. Mosse, Naumburg S.**

Für mein Magazin und Atelier für weibliche Handarbeiten suche noch
mehrere junge Mädchen
mit guter Schulbildung.
Selma van Raay, Poststraße 10.

Heirat wünscht Dame, **60,000 M.** Vermögen, mit strebsamem, wenn auch vermögenslosem Herrn. Briefe sub **„Glückstern", Berlin S. 42,** erbeten.

Auguste Victoria-Säle

Bernburger Strasse 12—13.

Unter obigem Namen habe meinem Hotel- und Restaurationsbetrieb ein Saal-Etablissement angegliedert, das infolge seiner Eleganz und Bauart (zwei nebeneinander gelegene gleich grosse Säle, auch als ein Saal zu benutzen, mit grossen Neben- und Vorräumen) **allen Ansprüchen** genügen wird. Ich empfehle dasselbe für

Hochzeiten, Festessen, Vereinsfestlichkeiten etc.

unter kulanteste Bedingungen und der Zusicherung streng reeller Bedienung

Hochachtungsvoll

Fritz Rahne, Hoflieferant, Bes. des Hotels „Kaiser Wilhelm".

Vornehmes Festgeschenk!
Flavius Josephus, der Historiker des Judentums.
Jüdische Altertümer. 2 Bde. Mit 9 Darstellungen auf 3 Tafeln, 2 Stammbaumtafeln und Namenregister. Geh. 6 M., Lnbd. 6,50 M., Geschenkband 8 M.
Jüdischer Krieg. Mit Namenregister und 2 Tafeln. Geh. 3 M., Leinenband 3,25 M., Geschenkbd. 4,50 M.
Kleinere Schriften. (Selbstbiogr. — Gegen Apion — Ueb. d. Makkabäer.) Geheftet 1,25 M., Leinenbd. 1,50 M., Geschenkband 2,50 M.
Sämtlich in **wohlfeilen** Ausgaben der **Hendel-Bibliothek,** übersetzt, mit Einleitungen und Anmerkungen versehen von **Dr. Heinrich Clementz.**
Auf Wunsch sofort ausführlichen Prospekt.
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Abzugeb. 1/16 Barf. Wucherer-str. 69, III.

A. Burghardt,
Antiquariat,
Leipzigerstraße 33, 1. Etage,
empfiehlt **sämtliche Neuheiten** der Saison an **sehr billigen Preisen.**

Ein Herren- u. ein Damenfahrrad, **erstklassiges Fabrikat, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Gr. Steinstraße 79.**

Sofort verkaufe
2 Dynamomaschinen zu 65 u. 110 Volt, System Siemens, sowie **1 Dampfmaschine,** 8 Pferdekräfte, System Schäfer. Näheres durch die Expedition d. Ztg. unter **4293 D.**

Nußbaum-Pianinos,
mehrere guterhaltene, 250 bis 350 M. verkaufen unter langjähr. Garantie
Maercker & Co.,
Neue Promenade 1a. am Waisenhause.

Ill. Krone f. elektr. Beleuchtung inkl. Nernstlampe, sowie 2 Pendel mit Reflexen (fast neu) sind unzugshalber billig zu verkaufen **Wettinerstraße 11, p.**

Saat-Weizen,
Strubes Sheriff square head, winterfest u. sehr ertragr., à Ztr. 9 M.
Saat-Roggen
Bayerischen u. Petkuser,
à Ztr. 8½ M. hat abzugeben die
Weidlichsche Gutsverwaltung Querfurt.

Hochfeine 1902er Heringe. 8 St. 25 ₰.
Hochfeine 1903er Heringe. 6 St. 25 ₰, 2 St. 15 ₰, à St. 10 ₰, hochf. beste Sardellen à Pfd. 100 ₰, off.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

ff. saure Gurken,
Senf- und Pfeffergurken, à Pfd. 50 ₰, selbsteingekochte Preiselbeeren, à Pfund 40 ₰, offeriert
A. Trautwein, Große Ulrichstraße 31.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm" in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — an 5 Pfg.
in IV. auch Suppe an 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Mauingerstr. 5 zu haben.

Bad Wittekind.

Morgen Freitag nachmittags 4 Uhr
(bei günstiger Witterung)
Gr. Extra-Konzert (Kur-Konzert)
der Kapelle des Füs.-Regts. „Generalfeldmarschall Graf Blumenthal" (Magdeb.) Nr. 36.
Zur Aufführung kommen die Musikstücke, welche zum Paradediner bei Sr. Majestät dem Kaiser und zum großen Zapfenstreich am 4. September in Merseburg gespielt wurden.
Entree 35 Pfg. (einschl. Billettsteuer).
Familien- u. Abonnements-Billetts haben Gültigkeit. O. Wiegert.

Der Vaterländische Frauen-Zweigverein, Rotes Kreuz, zu Halle a. S.
beabsichtigt zum Erweiterungsbau der Kinder-Heil- und Pflegestätte ein **Wohltätigkeits-Fest**
„An den Ufern des Rheines"
am 22. und 23. Oktober 1903
in den „Kaisersälen"
Große Ulrichstraße 51
zu veranstalten.
Eröffnung am Geburtstage Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Königin und Kaiserin am 22. Oktober, früh 10 Uhr.
Freundliche Gaben wie Geldspenden sind willkommen und werden mit Dank entgegengenommen von dem
Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.
Die Vorsitzende: Frau Geheimrat Dehne. Stellv. Vorsitzende: Frau L. Mühlmann, Fräulein Anna Schmidt, Frau Gnicke, Frau Oberbürgermeister Staude, Frau Geheimrat Lehmann, Frau Pastor Dr. Jenrich, Exzellenz Frau General von Brittwitz und Gaffron, Herr Konsistorialrat D. Goebel, Herr Kommerzienrat Steckner, Herr General a. D. Baath, Herr Justizrat Dr. Müller, Herr Oberbürgermeister Geheimrat Staude.
Zur Förderung dieses Festes hat sich ein Komite gebildet, das alles aufbieten wird, um das Fest zu einem schönen zu gestalten. Es besteht das Komite aus folgenden Damen:
Frau H. Achtelstetter, Frau W. Achtelstetter, Frau Oberst Beamish-Bernard, Frau Geheimrat Bernstein, Frau Kommerzienrat Böttcher, Frau Marie Boeck, Frau Geheimrat von Bramann, Frau Professor Braunschweig, Frau Professor Cantor, Frau Staatsanwaltschaftsrat Delbrück, Frau Max Dehne, Frau Paul Dehne, Frau Marie Dehne, Frau Elise Friedrich, Frau Bergbauptmann Fürst, Frau Dr. Gaertner, Frau Professor Genzmer, Frau Baurat Genzmer, Frau Justizrat Glimm, Frau Bankdirektor Gnade, Frau Hauptmann Gramsch, Frau Tony Grosse, Frau Erste Staatsanwalt Geheimrat Hacker, Frau Justizrat Herzfeld, Frau Rechtsanwalt Herzfeld, Frau Bürgermeister von Holly, Frau Oberregierungsrat Hoppe, Frau Nola Huth, Frau Adolf Huth, Frau Baumeister Illert, Frau Justizrat Kaehne, Frau Justizrat Keil, Frau Rittergutsbesitzer Kersten, Frau Angelika Klopfleisch, Frau Elise Kobe, Frau General Körner, Frau Dr. Marg. Kranse, Frau Leo Kreitling, Frau Dr. Küstner, Frau Baumeister Kuhnt, Frau Lilly Kutschbach, Frau L. Lehmann, Frau Fr. Liebau, Frau Geheimrat Lindner, Frau Ober-Regierungsrat Löhr, Frau Julie Ludwig, Frau Bankrat Martins, Frau Oberbergrat Matthiaß, Frau Geheimrat Meyer, Frau Rechtsanwalt Meyer, Frau W. Mohl, Frau Direktor Neimke, Frau Direktor Osterloh, Frau Marie Papst, Frau Oberst Pförtner von der Hoelle, Frau Direktor Richards, Frau General Richter, Frau Geheimrat Riedel, Frau Rechtsanwalt Rieske, Frau Geheimrat Risel, Frau Universitäts-Musikdirektor Renbke, Frau Dr. Rocco, Frau Rittmeister Rudolphi, Frau Amtsrat Ruiche, Frau M. Schirrmeister, Frau Kommerzienrat Schlaegel, Frau General-Oberarzt Schmiedicke, Frau Landgerichts-Präsident von Schmidt, Frau Oberrealschuldirektor Scholten, Fräulein Sophie Schröder, Frau Präsident Seydel, Frau Geheimrat Stammler, Frau Kommerzienrat Steckner, Frau Albert Steckner, Frau Curt Steckner, Frau Professor Suchier, Frau Dr. Ulrichs, Frau Fabrikant Walter, Frau Stadtrat Werther, Frau Landgerichtsdirektor Zacke, Frau List Zell, Frau Oekonomierat Zimmermann, Frau Amtsrat von Zimmermann.

Außerordentliche Generalversammlung.
Die Mitglieder der II. Schuhmacher-Begräbniskasse werden ersucht, **Montag den 21. d. Mts. abends 7 Uhr im Restaurant Eiskeller,** Nicolaistr. 11, **recht zahlreich zu erscheinen.**
Tages-Ordnung:
1. Wahl eines Rendanten an Stelle des verstorbenen H. Pause.
2. Beschlußfassung über Auflösung der Kasse.
Allseitiges Erscheinen wird **dringend erbeten.**
J. V.: **F. Hartmann.**

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode,
Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Schulz, fr. Fr. Saalfeld, Steinweg 18.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
H. Burckhardt,
Breitestraße 32.

Freitag
Schlachtefest
A. Priebus,
Göbenstr. 1.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
F. Vetter,
Martinstraße 8.

Stenographenverein Stolze-Schrey.
Sitzung Freitag Abend 8½ Uhr im „Freyberg-Bräu", Kl. Märkerstr.

T.-V. Friesen auf dem Pflug.
Dienstag und Freitag Abends von 8 bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schul-Turnhalle (Olearius-straße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereins-Lokal „Gasthof zum Pflug," Alter Markt 27, entgegengenommen.

Morgen Freitag abend
ff. frische hausschlachtene
Wurst
und Suppe
bei **Gust. Friedrich,** Bäraasse.

Theatertexte
empfiehlt
Otto Hendel Buchhandlung
Markt 24. Fernspr. 2265.

Stadttheater Halle S.
Freitag den 18. September
7. Ab.-V. 3. V. Beamtenk.-gültig.
Hofgunst.
Lustspiel in 4 Akten von Trotha.
Personen.
Der Fürst — Herm. Rudolph.
Die Fürstin — Ernestine Rosen.
Prinzessin — Ida Ravenau.
von Roden — Fritz Berend.
Hohenstein — Johannes Heinz.
Bicky — Therese v. Kroll als Debüt.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Sonnabend: **Monna Vanna.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Rich. Hubert.**
Ab 16. September 1903
Neues glänzendes Programm
Die
Söhne der Wüste.
Hadj Abdullahs
rühmlichst bekannte Beduinen- und Araber-Truppe.
12 Personen.
Die besten Springer der Welt.
Les trois Berans.
2 Damen, 1 Herr.
Mit ihrer spiritistischen Tanz-Pantomime.
Clemens Ihls.
Großer Original-Sport-Akt.
3 Ponies, 4 Hunde.
Vollendeste Bühnen-Dressur.
Canova Aldini,
gen.: Die Schlange i. d. Luft.
Ben Ford.
American Musical-Negro-Excentric.
Moritz Heyden,
Original-Gesangs-Humorist.
Louise Dumont,
Gesangs- u. Tanz-Soubrette.
American Bioscope:
Der Kaisertag in Halle a/S.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Nur kurzes Gastspiel!
Ohne Preiserhöhung.
Die größte Sensation:
Sleeping the Loop
(Schlafensfahrt)
ausgeführt von Mr. Winters!!!!!!
Nur kurzes Gastspiel!
Ohne Preiserhöhung!
Außerdem das
Prachtprogramm.
Paul Batty mit seinen 8 dressierten Bären.
Mirzl Kirchner,
die beste Exzentrik-Soubrette.
3 Joscary, unübertr. u. urkom. Gentleman acrob.
The Thorns, amerikanische Exzentrics.
Paul Revé, mimische Darstellungen in mystischem Genre.
3 Sisters Maud, Damen-imitations-Gesangs- u. Tanz-Terzett.
Martin Vallée, Gesangs-Humorist mit aktuellem Programm.
Dröses Velograph,
lebende Photographien, u. a.: Der Kaisertag in Halle a/S.

Auswärtige Theater.
Sonnabend den 19. September 1903.
Leipzig (Neues Theater): Siegfried.
Leipzig (Altes Theater): Die Reise um die Erde in 80 Tagen.
Magdeburg (Stadth.): Hochtourist.

Café Roland.
Täglich Konzert der
Orig. Rumän. National-Kapelle
Dir. Ghita Stelcan.
Anfang 7 Uhr abends.

Hotel „Kaiser Wilhelm"
Bernburgerstr. 12/13.
Jeden Freitag
Fisch-Abend.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030917030/fragment/page=0004